



European
Commission



Der Beitrag der Jugendarbeit zur Bewältigung
der Herausforderungen, denen junge Menschen
insbesondere beim Übergang von der Ausbildung ins
Erwerbsleben gegenüberstehen

*Ergebnisse der gemäß dem Arbeitsplan
der Europäischen Union für die Jugend
(2014-2015) eingesetzten Expertengruppe
– Zusammenfassung*

Europäische Kommission

Generaldirektion Bildung und Kultur
Direktion C – Jugend und Sport
Referat C1 – Jugendpolitik

Ansprechperson: Ellen Durst
E-Mail: EAC-UNITE-C1@ec.europa.eu

Europäische Kommission
1049 Brüssel
Belgien

Der Beitrag der Jugendarbeit zur Bewältigung der Herausforderungen, denen junge Menschen insbesondere beim Übergang von der Ausbildung ins Erwerbsleben gegenüberstehen

Ergebnisse der gemäß dem Arbeitsplan der Europäischen Union für die Jugend (2014-2015) eingesetzten Expertengruppe – Zusammenfassung

© Europäische Union, 2015
Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

Titelbild © shutterstock.com

Zusammenfassung

Die Expertengruppe¹ erläutert in ihren Feststellungen die Rolle der Jugendarbeit sowie deren spezifischen Beitrag zur Bewältigung der Herausforderungen, denen junge Menschen gegenüberstehen, insbesondere beim Übergang von der Ausbildung ins Erwerbsleben. In diesem Zusammenhang wird Jugendarbeit folgendermaßen definiert: „Maßnahmen zugunsten junger Menschen, an denen sie freiwillig teilnehmen und die persönliche und soziale Entfaltung durch nicht-formales und informelles Lernen fördern sollen“.²

Hintergrund

Die Jugend ist eine Zeit zahlreicher Übergänge. Dazu zählt die Ablöse von Eltern/Familie/Erziehungsberechtigten zu Unabhängigkeit und Autonomie. Einer der bedeutendsten Übergänge, den junge Menschen meistern müssen, ist der Wechsel von der allgemeinen und beruflichen Bildung in den Arbeitsmarkt.

Ziel der Jugendarbeit ist es, ein sicheres, förderndes und flexibles Umfeld für die persönliche Entwicklung zu schaffen sowie nicht-formale und informelle Lernangebote, persönliche Beratung, Orientierung und Unterstützung anzubieten. Es ist ganz wichtig, dass junge Menschen darin unterstützt werden, ihre eigene Identität zu entwickeln und ein soziales Netz zu schaffen (einschließlich Eltern/Familie/Erziehungsberechtigter und Freunde), und dass sie Teil der Gesellschaft und von ihr respektiert werden. Dies setzt wiederum auf individueller Ebene voraus, dass die jungen Menschen gesund, selbstbewusst, autonom und motiviert sind sowie Zugang zu persönlichen Ressourcen haben. Zu den Schlüsselementen einer prosperierenden Gesellschaft zählen Respekt, gute Beziehungen und gegenseitiges Vertrauen. Auf gesellschaftlicher Ebene ist es wichtig, dass junge Menschen Zugang zu hochwertiger allgemeiner und beruflicher Bildung, Orientierung, Beschäftigung und sozialer Sicherheit haben. Ebenfalls entscheidend ist es, dass die Gesellschaft es jungen Menschen ermöglicht, ihre Ansichten zu äußern sowie umfassend an ihrer jeweiligen Gemeinschaft und an gesellschaftlichen Entwicklungen und dem politischen Leben teilzuhaben.

Alle zuvor genannten Aspekte und Herausforderungen, denen junge Menschen gegenüberstehen, sind untrennbar miteinander verbunden: Teil eines sozialen Netzes zu sein, das Gefühl der Zugehörigkeit und Einbindung in die Gesellschaft und positive Zukunftsaussichten sind wichtige Voraussetzungen für den erfolgreichen Übergang von der Ausbildung zu einer sicheren Beschäftigung.

Um den wahren Wert und den Beitrag der Jugendarbeit zur Bewältigung der Herausforderungen, mit denen junge Menschen konfrontiert sind, zu erkennen, muss ein ganzheitlicher Ansatz der Jugendarbeit beim Umgang mit jungen Menschen verfolgt werden. Junge Menschen, insbesondere die am meisten benachteiligten, benötigen nicht nur Qualifikationen für den Arbeitsmarkt, sondern auch – was noch viel wichtiger ist – Kompetenzen und Unterstützung für das praktische Leben. Nur so werden sie in die Lage versetzt, die vielfältigen Herausforderungen zu meistern, denen sie begegnen werden, und nur so erlangen sie das Vertrauen, die sich ihnen bietenden Möglichkeiten zu nutzen. Die in diesem Bericht dargelegten Feststellungen der Expertengruppe zeigen deutlich, wie die Jugendarbeit derzeit diesen Erfordernissen nachzukommen sucht. Der Bericht liefert ferner Belege (Beispiele und Verfahrensweisen) sowie einige zentrale Botschaften im Hinblick auf die Rolle der Jugendarbeit.

¹ Expertengruppe zum Thema „Bestimmung des spezifischen Beitrags, den Jugendarbeit und nicht-formales und informelles Lernen leisten können, damit die jungen Menschen die Herausforderungen meistern können, vor denen sie stehen, insbesondere den Übergang von der Ausbildung ins Erwerbsleben“ gemäß dem Arbeitsplan der Europäischen Union für die Jugend (2014-2015).

² Arbeitsdefinition der Expertengruppe zum Thema „Qualitätssysteme der EU-Mitgliedstaaten für die Jugendarbeit“, http://ec.europa.eu/youth/library/reports/quality-youth-work_en.pdf.

Herausforderungen für junge Menschen

Individuum

- Positive Zukunftsaussichten
- Eigene Ressourcen nutzen
- Initiative ergreifen
- Autonom sein
- Motiviert sein
- Identitätsentwicklung

Näheres Umfeld

- Vertrauenspersonen haben
- Gute Beziehungen zu Freunden, Eltern, Familie bzw. Erziehungsberechtigten
- Teil eines sozialen Netzwerkes sein

Gesellschaft

- Zugang zu hochwertiger (Aus-) Bildung
- Eine hochwertige Orientierung finden
- Ein hochwertiges Angebot finden
- Eine hochwertige Arbeit finden
- Meinen Platz in der Gesellschaft finden
- Meine Ansichten in der Gesellschaft äußern

Diese Herausforderungen sind miteinander verbunden.

Der spezifische Beitrag der Jugendarbeit

Die Stärke der Jugendarbeit liegt in ihrem ganzheitlichen Ansatz, der viele dieser Herausforderungen gleichzeitig bewältigen kann. Die Prinzipien der Jugendarbeit sind:

- Respekt
- In Dialog sein
- Beziehungsarbeit (Vertrauen)
- Inklusion
- Positive Haltung
- Maßgeschneiderte Angebote
- Flexibilität
- Freiwilligkeit
- Nicht-formales und informelles Lernen
- Auf Ressourcen (den Potenzialen junger Menschen) aufbauen
- Anwaltschaft für die Interessen junger Menschen

Eine der wichtigsten Stärken des Ansatzes der Jugendarbeit ist die Betonung von Partnerschaften und ihrer Rolle als Bindeglied und Vermittler zwischen jungen Menschen und verschiedenen Bereichen, Sektoren und Diensten, darunter das örtliche soziale Umfeld, Schulen, Sozialdienste, Medien und Polizei.

Praxis und Botschaften

Die Expertengruppe befasste sich mit einem breiten Spektrum von Initiativen im Bereich der Jugendarbeit in der ganzen EU, die auf die Unterstützung und die Förderung der Beschäftigungsfähigkeit junger Menschen abzielen. Dieser Bericht liefert dabei all jenen, die mit jungen Menschen arbeiten, Einblicke und Hilfestellung dazu, wie die Anwendung der Grundsätze und Praxis im Bereich der Jugendarbeit ihnen bei ihrer Arbeit helfen kann.

Die Analyse der Praxis hat gezeigt, dass die Prinzipien der Jugendarbeit – freiwillige Teilnahme, Jugendorientiertheit und gegenseitige Achtung – junge Menschen und insbesondere jene aus benachteiligten Verhältnissen ansprachen und daher zu besseren Ergebnissen für alle Beteiligten führten.

Die in diesem Bericht beschriebene Praxis zeigt auch, dass die Jugendarbeit oft gemeinsam mit verschiedenen anderen Sektoren, politischen Entscheidungsträgern, Arbeitgebern, öffentlichen Arbeitsverwaltungen und anderen einschlägigen Akteuren erfolgt, um den Bedürfnissen der jungen Menschen Rechnung zu tragen.

Darauf aufbauend stellte die Expertengruppe die Praxis in der Jugendarbeit den Herausforderungen gegenüber, die junge Menschen bewältigen müssen, und stellte eine eindeutige Korrelation fest. Die verschiedenen Botschaften und Ergebnisse sind ebenfalls dargelegt, und es wird beschrieben, worin der Beitrag der Jugendarbeit in den einzelnen Bereichen besteht.

Die Ergebnisse dieser Gegenüberstellung werden anhand von Botschaften dargestellt, die den Beitrag der Jugendarbeit bei der Arbeit mit vier Hauptzielgruppen veranschaulichen sollen: Öffentliche Arbeitsverwaltungen und andere Anbieter der Jugendgarantie, Arbeitgeber, politische Entscheidungsträger verschiedener Bereiche und junge Menschen.

(A) Öffentliche Arbeitsverwaltungen und andere Anbieter der Jugendgarantie:

(1) Die Jugendarbeit hat das Potenzial, unterschiedliche junge Menschen – auch solche, die weder in Arbeit noch in Ausbildung sind („NEET“) – zu erreichen und zu stärken, und kann als Ihr Partner zur Integration dieser Personen in den Arbeitsmarkt beitragen.

(2) Die Jugendarbeit fördert die Kompetenzen zur Lebensbewältigung sowie die sozialen Fähigkeiten junger Menschen und unterstützt somit ihren Eintritt in den Arbeitsmarkt.

(3) Die Jugendarbeit bringt Potenziale junger Menschen zum Vorschein und erhöht ihre Motivation, aktiv nach einer Beschäftigung zu suchen.

Über die Jugendarbeit können die öffentlichen Arbeitsverwaltungen nicht nur eine größere Zahl junger Menschen erreichen, sondern auch sicherstellen, dass mehr junge Arbeitssuchende besser vorbereitet und motiviert werden, erfolgreich mit den öffentlichen Arbeitsverwaltungen zusammenzuarbeiten. Davon profitieren nicht nur die jungen Menschen, es können auch die Kosten und die Arbeitsbelastung der öffentlichen Arbeitsverwaltungen gesenkt und ihre Leistung und Ergebnisse verbessert werden.

(B) Arbeitgeber:

(4) Im Rahmen der Jugendarbeit können wertvolle für den Arbeitsmarkt relevante Kompetenzen wie Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit, Planungs- und Problemlösungsfähigkeiten sowie Führungsqualitäten, aber auch unternehmerische Fähigkeiten erworben werden.

(5) Der Aufbau von Partnerschaften mit Akteuren der Jugendarbeit ist eine Investition in die Entwicklung Ihres Unternehmens.

(6) Die Jugendarbeit bietet jungen Menschen und potenziellen Arbeitgebern sichere und zuverlässige Wege, miteinander in Kontakt zu treten.

Die Jugendarbeit stärkt zahlreiche nützliche Querschnittskompetenzen für das Berufsleben und die Arbeitswelt und bietet jungen Menschen die Möglichkeit, wertvolle praktische Erfahrungen zu sammeln. Durch Partnerschaften mit der Jugendarbeit können Arbeitgeber motivierte und engagierte junge Menschen erreichen, die für ihr Unternehmen von Nutzen sein werden.

(C) Politische Entscheidungsträger:

(7) Investitionen in die Jugendarbeit können eine bessere Bewältigung vielfältiger gesellschaftlicher Herausforderungen gewährleisten, einschließlich der sozialen Inklusion junger Menschen, des verstärkten Bürgerengagements und der Erleichterung des Übergangs junger Menschen von der allgemeinen und beruflichen Bildung ins Arbeitsleben.

(8) Die Jugendarbeit hilft bei der Ermittlung von Herausforderungen und neuen Entwicklungen bei jungen Menschen.

(9) Die Jugendarbeit bietet einen systematischen und ganzheitlichen Ansatz für eine bereichsübergreifende Jugendpolitik.

Als ein Sektor, der sich durch Sachverstand, Erfahrung und gute Kenntnis der aktuellen Situation junger Menschen auszeichnet, kann die Jugendarbeit als Bindeglied und Koordinator zwischen Maßnahmen zugunsten junger Menschen und anderen wichtigen Akteuren fungieren. Die Jugendarbeit kann als Initiator und Mittler für die Schaffung und Entwicklung sektorübergreifender Initiativen zur Bewältigung der Herausforderungen dienen, denen junge Menschen gegenüberstehen. Daher sollte die Jugendarbeit auch auf allen Ebenen in relevante politische Entscheidungsprozesse eingebunden werden.

(D) Junge Menschen:

(10) Jugendbetreuer/Jugendleiter helfen, ein Bewusstsein für eure durch Jugendarbeit und andere Lernangebote erworbenen Fertigkeiten und Kompetenzen zu erlangen.

(11) Die im Rahmen von Jugendarbeit erworbenen Kompetenzen sichtbar zu machen kann euch dabei helfen, einen Arbeitsplatz zu finden.

(12) Die Jugendarbeit kann euch bei der Arbeitssuche unterstützen und dabei helfen, eure Kompetenzen und Interessen besser mit Beschäftigungsmöglichkeiten und beruflichen Zielen abzustimmen.

Die Jugendarbeit beruht auf dem Grundsatz eines positiven Bildes junger Menschen. Im Rahmen der Jugendarbeit werden junge Menschen eingebunden, Beziehungen und Vertrauen aufgebaut und soziale Inklusion gefördert. Ein wesentliches Merkmal der Jugendarbeit ist ihr Beitrag zur Entwicklung der Querschnittskompetenzen junger Menschen wie persönliche und soziale Kompetenzen, Teamarbeit, Problemlösungsfähigkeit und Führungskompetenzen. Durch den ganzheitlichen Ansatz, an dem sich die Jugendarbeit ausrichtet, soll das Potenzial junger Menschen bestmöglich ausgeschöpft werden.

Schlussfolgerungen

Der Bericht der Expertengruppe zeigt ganz deutlich die Verbindung zwischen Grundsätzen und Praxis im Bereich der Jugendarbeit einerseits und andererseits dem Beitrag der Jugendarbeit zur Bewältigung der Herausforderungen, mit denen junge Menschen konfrontiert sind. Im Bericht wird diese Verbindung mit Beispielen für bewährte Verfahren, insbesondere beim Übergang von der Ausbildung ins Erwerbsleben, belegt.

Diese Verbindung und die Feststellungen sollten von all denjenigen zur Kenntnis genommen und berücksichtigt werden, die sich für die Förderung der Beschäftigung und der Beschäftigungsfähigkeit junger Menschen einsetzen. Die Expertengruppe ist der Ansicht, dass der umfassende Beitrag und das weitere Potenzial der Jugendarbeit für das Leben Einzelner und der Gesellschaft insgesamt stärker hervorgehoben werden sollten. Dies betrifft nicht nur ihre Rolle, wenn es darum geht, jungen Menschen die Möglichkeit zu bieten, ihre Fähigkeiten zu entfalten und ihre Beschäftigungsfähigkeit zu verbessern, sondern auch ihre Rolle bei der Eingliederung junger Menschen in die Gesellschaft und der Erschließung ihres Potenzials.

Die Erkenntnisse und Ergebnisse können von unterschiedlichen Gruppen und Akteuren genutzt werden, die mit Jugendlichen und für Jugendliche arbeiten, richten sich aber in erster Linie an die im Bericht angesprochenen Zielgruppen, nämlich öffentliche Arbeitsverwaltungen, Arbeitgeber, politische Entscheidungsträger und junge Menschen.

Die Feststellungen dieser Expertengruppe sollten an alle Akteure im Jugendbereich verbreitet werden. Die Expertengruppe fordert daher alle Akteure auf, dafür Sorge zu tragen, dass die in diesem Dokument aufgeführten Grundsätze und Verfahrensweisen durch konkrete Maßnahmen umgesetzt werden, die letztlich die Beschäftigung, die Beschäftigungsfähigkeit und die soziale Eingliederung junger Menschen in Europa fördern.

Vollständiger Bericht in Englisch:

http://ec.europa.eu/youth/library/reports/contribution-youth-work_en.pdf

